



MIT EINER MENSCHENKETTE „Hand in Hand“ setzten die Karlsruher in der Innenstadt ein Zeichen gegen Rassismus, für Menschenrechte und Vielfalt. Über 2 000 Menschen waren dem Aufruf unterschiedlicher Organisationen und Institutionen gefolgt. Foto: jodo

## Klares Zeichen gegen Rassismus gesetzt

### 1 500 Bürger zeigen Hand in Hand ihre Weltoffenheit

**PS.** Zum Geläut der Kirchenglocken stiegen gestern pünktlich um 12 Uhr rund 400 bunte Luftballons in den Karlsruher Himmel und setzten damit ein Zeichen für Menschlichkeit, Vielfalt und Weltoffenheit. Am Tag vor dem internationalen Gedenktag für Flüchtlinge waren die Karlsruher Bürgerinnen und Bürger wie in vielen Städten dem Aufruf kirchlicher Institutionen, Menschenrechtsorganisationen, Gewerkschaft, Stadtjugendausschuss, Naturfreunde und Politik gefolgt, gemeinsam unter dem Titel „Hand in Hand gegen Rassismus für Menschenrechte und Vielfalt“ eine Menschenkette zu bilden.

Die Polizei spricht von 1 500 Teilnehmern, die Veranstalter von 2 000. Sie stellten sich vom Standort der ehemaligen Synagoge in der Kronenstraße über die Zähringer Straße bis zum Marktplatz, dem Platz der Grundrechte und wieder über den Schlossplatz zurück zum Kronenplatz auf und bildeten einen geschlossenen Kreis. „Diese Vielzahl von teilnehmenden Menschen unabhängig von Glaube, Hautfarbe und Identität bietet ein beeindruckendes Bild für den Wunsch nach einem friedlichen Miteinander und gegen jegliche Form von Ra-

dikalismus der Mehrheit der Bürger unserer Stadt“, betonte Catherine Devaux, Bezirkssprecherin von Amnesty International, am Rande der Aktion.

„Viele Menschen setzen sich hier in Karlsruhe und in Deutschland für ein friedliches Miteinander ein und leisten Großartiges bei der Hilfe für Flüchtlinge – das möchten wir heute würdigen“, beschrieb Devaux die Intention der Organisatoren. „Nur gemeinsam und miteinander werden wir die globalen Herausforderungen meistern“, ergänzte Dieter Bürk, Vorsitzender des DGB Stadtverbands. Oberbürgermeister Frank Mentrup stand gemeinsam mit Stadträten am Marktplatz und sagte: „Ich bin beeindruckt, wie viele Menschen jeden Alters, jeder Herkunft und unterschiedlicher Lebenseinstellung an einem Sonntagmorgen zu dieser Aktion gekommen sind.“

Vor allem das friedliche Zusammenstehen, Hand in Hand und mit ungeheuer viel Gefühl, spreche für die Weltoffenheit der Stadt und ihr starkes bürgerliches Engagement, wenn es um Themen wie Flüchtlingshilfe und Wahrung von Menschenrechten gegen jegliche Form von rassistischen Strömungen gehe, unterstrich Mentrup.

### Mentrup lobt bürgerliches Engagement